

— ❧ **Sehr beachtenswerte Neuheit!!** ❧ —

☐

Soeben erschien:

Arthur Sewett, Die Halbseele.

Roman. 4 Mk. ord., 2 Mk. 80 Pf. netto, 2 Mk. 40 Pf. bar.

Gebundene Exemplare, 5 Mk. ord., sind in den Bar-Sortimenten von K. F. Koehler — L. Staackmann — F. Volckmar, Leipzig und Berlin, und Alb. Koch & Cie., Stuttgart, vorrätig

Der Verfasser stellt in diesem mit **dramatischer Spannkraft** geschriebenen Roman den Konflikt zwischen den **rücksichtslosen Anforderungen der ärztlichen Tätigkeit** und dem **allzu peinlichen Gewissen eines vergeblich nach innerem Halt suchenden jungen Assistenzarztes** — der „Halbseele“ — dar. Die verschmähte Liebe der Tochter eines Gegners seines Chefarztes wird ihm verderbenbringend, und nach Misslingen einer grossen Operation geht er, mit sich selbst zerfallen, ohne den Halt in Gott wiedergefunden zu haben, zu Grunde.

Ich bitte um Ihre Verwendung! **Umschlag und Einband des Buches sind neu und originell und werden den Absatz fördern.**

Berlin, im März 1903.

Otto Janke.

Soeben erschien:

Nesthäkchen Chronika Ein Merkbüchlein für christliche Mütter

Mit Federzeichnungen von Freiin Marie v. Oldershausen und Beiträgen von Fürstin Eleonore Reuß

dargeboten von

Ch. Strasser, Senior in Vöneburg.

4^o, elegant gebunden 6.— Mk. ord., 4.50 Mk. no., 4.20 Mk. bar und 11/10.

Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin, hat das Allerhöchstderselben dargebotene Exemplar anzunehmen geruht und den allerhöchsten Dank aussprechen lassen.

Hof- und Domprediger Ohly äußert sich über das Werk wie folgt: „Das auf Seite 72 stehende Lied der Fürstin Reuß „Sorget nicht“ hat mir das Buch sehr köstlich gemacht. **Nesthäkchens Chronika** ist eine überaus sinnige und gehaltvolle Darbietung für christliche Mütter, welche es als ihre vornehmste Aufgabe ansehen in und mit ihren Kindern zu leben und dem Herrn für diese seine köstliche Gabe recht zu danken. Mit wachsender Freude werden sie dem poetischen Verfasser folgen, wie er sie an der Hand von Lied und Spruch und Lesefrucht in Nesthäkchens Leben von Station zu Station führt. Fühlen sie ihm doch überall die glückliche Erfahrung ab, in der sich ihre eigene trefflich spiegeln kann. Dabei erquickt sich ihr Auge an den duftigen Federzeichnungen, deren reizendes Gerant ebenso sehr für die künstlerische Begabung, wie für die vornehme Zurückhaltung der Mitverfasserin Zeugnis ablegt. Nehmen Sie noch die reiche und gediegene Ausstattung hinzu, welche die Verlags- handlung dem wohlgefügten Werke gegeben hat, so werden beglückte Mütter wohl ausnahmslos in das Urteil einstimmen:

Diese Chronika ist unseres Nesthäkchens wahrhaft würdig.

Wir bitten um Ihre Verwendung für dieses hervorragende Gedenkbuch. In allen kirchlichen und begüterten Kreisen werden Sie auf Grund der kaiserlichen Anerkennung leicht Absatz finden.

Gotha, 9. März 1903.

Verlagsbureau.